

Twice Exceptionality – Kinder und Jugendliche mit hohem Potential und Lernschwierigkeiten begleiten und fördern

Svenja Herrmann, Kathrin Berweger Konzelmann

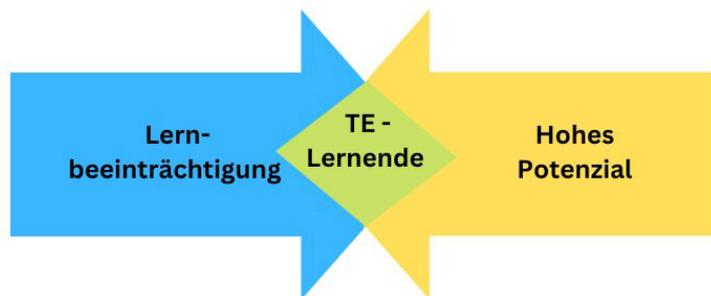
Was ist Twice Exceptionality?

«Als Twice Exceptionals werden Lernende bezeichnet, die einerseits eine überdurchschnittliche Fähigkeit aufweisen und andererseits auch eine Lernschwierigkeit.» [1]
Damit sind Lernschwächen, ADHS, Autismus und sensorische Beeinträchtigungen gemeint und damit einhergehende Probleme. [2]

Fakten

Susan Baum fand in ihren Forschungen heraus, dass bis zu 33 Prozent der Lernenden, die eine sonderpädagogische Förderung erhalten, entweder im Verbal- oder im Handlungsteil einen Intelligenzquotienten im oberen Segment der Intelligenzskala aufwiesen.

Diese Lernenden wurden weder als begabt identifiziert noch erhielten sie eine Förderung, wie sie den Begabten ohne Lernbeeinträchtigung zukam. [3]



Quelle: Baum S. Schade, R., 2021, S.595

Welche Förderung?

Die Förderung von Lernenden mit einem hohen Potential und einer Lernschwierigkeit erfordert eine doppelte Differenzierung, damit sie ihre Stärken entfalten und ihre Schwächen ausgleichen können. Einseitige Massnahmen der Begabtenförderung (z.B. Pull-Out, Compacting) greifen genauso wenig, wie einseitige Massnahmen der Lernförderung (z.B. LRS-Training, Konzentrationstraining bei ADHS, Strukturierungen bei ASS). Optimalerweise werden die Inhalte der Begabtenförderung mit den Inhalten der Lernförderung verknüpft und das auf ganzheitliche Weise. Das heisst, dass Motivation, Emotion, Kognition und Umfeld gleichermaßen ins Blickfeld genommen werden. Ein möglicher Ansatz ist das «interessegeleitete Lernen». In diesem Lernprozess kann nach beiden Gesichtspunkten (doppelte Differenzierung) und ganzheitlich gefördert werden.

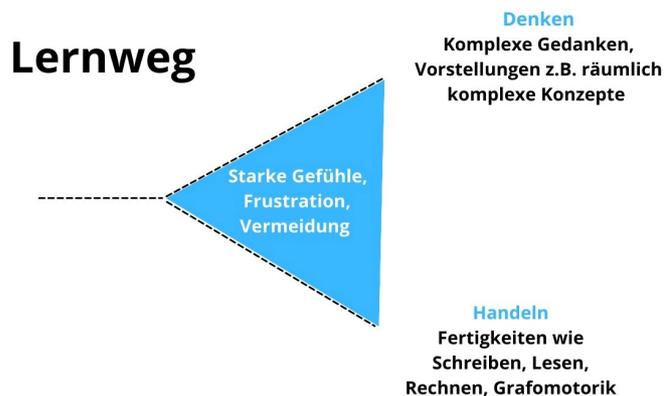
[1] Baum, S., Schader, R., 2021, S. 558.

[2] Harder, B., S. 64

[3] Baum, S., Schader, R., 2021, S. 592 ff., vollständige Literaturangaben

Komplexe Lern- und Entwicklungssituationen

«Twice Exceptionality» kann für Lernende komplexe Lern- und Entwicklungssituationen bedeuten:



Modell "Lernweg mit hohem Potential und besonderen Förderbedürfnissen", Kathrin Berweger Konzelmann, Aug 2022

Die unterschiedlichen Fähigkeiten von Denken und Handeln verursachen bei Lernenden oft sehr intensive Gefühle von Frustration, was zu vermeidendem Verhalten führen kann. Auf diese Weise können sich bei ihnen negative Selbstbilder entwickeln. Sie fühlen sich entmutigt und haben wenig Selbstvertrauen. Es braucht eine ganzheitliche Unterstützung, die Emotionen begleitet, die Motivation anregt und das Umfeld miteinbezieht. Auf diese Weise werden Kinder und Jugendliche auf ihrem individuellen Lernweg ermutigt und aktiviert. Das baut ein positives Selbstbild auf, welches zentral ist für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung und für spätere Lernerfolge.

Dieses Merkblatt wurde auf Basis des ausführlichen Blogs "[Hohes Potential und Lernschwierigkeiten - Twice Exceptionality](#)" erstellt. Auf diesem finden sie auch [konkrete Anregungen für die Begleitung der Kinder](#) und weitere [Literaturhinweise](#).



Mentorat Lernen ist das gemeinsame Dach der Angebote von Schreibstrom und von Artcoaching Berweger. Die Thematik «Hohes Potential und Lernschwierigkeiten (Twice Exceptionality)» ist ein Schwerpunkt in unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Begleitend dazu beraten wir Eltern und Lehrpersonen, damit das Lernen rundum gelingt.